



### *Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger*

Am 29. Juni 2011 verstarb der langjährige verdiente Direktor des Museums für Glaskunst Lauscha Herr Rudolf Hoffmann im Alter von 90 Jahren. Seinem Andenken möchte ich diese Ausgabe der „Lauschaer Zeitung“ widmen und im Folgenden an seine großen Verdienste erinnern.

Rudolf Hoffmann – 1921 in Silistea / Bukovina geboren – übernahm 1953 als erster hauptamtlicher Leiter die Verwaltung, wissenschaftliche Aufarbeitung, Archivierung und Ausstellung der Exponate im Museum für Glaskunst Lauscha.

Diese verantwortungsvolle Tätigkeit übte er während des sehr langen Zeitraumes von 1953 bis 1992 aus. Er prägte in diesen Jahren die inhaltliche Ausgestaltung des Museums auf unterschiedlichen Ebenen.

Den Schwerpunkten der Museumsarbeit – bestehend aus Sammeln, Bewahren, Forschen/Dokumentieren, Ausstellen und Vermitteln – wurde durch Rudolf Hoffmann in allen Bereichen trotz teilweise unzureichender Bedingungen intensiv nachgegangen.

Rudolf Hoffmann leistete umfassende Forschungsarbeit über die Entwicklung der Thüringer Glasindustrie im Allgemeinen und der Lauschaer Glaskunst im Besonderen.

Eine Vielzahl von Veröffentlichungen sind bleibender Beleg für seine wissenschaftliche Tätigkeit, die stets von einer engen Verbindung von Ortsgeschichte, Geschichte des

Lauschaer und des Thüringer Glases sowie den technisch-technologischen und gesellschaftlichen Bedingungen geprägt waren.

Dabei erreichte Rudolf Hoffmann wesentliche wissenschaftliche Erkenntnisse durch die Zusammenarbeit, ja Freundschaft mit den Lauschaer Glasschaffenden.

Besonders zu erwähnen ist das Standardwerk „Thüringer Glas aus Lauscha und Umgebung – vom Waldglas zur Glaskunst“ und die Arbeit „Zur sozialen Lage der Werktätigen in der Lauschaer Glasindustrie unter den Bedingungen kapitalistischer Produktionsverhältnisse“

Der Ethnograph Rudolf Hoffmann hat sich große Verdienste beim Ausbau der Sammlung erworben. Hervorzuheben sind der Erwerb historischer Lauschaer Gläser aus den Sammlungen Böhm-Pertsch und Treß in den Jahren 1954/1955.

Rund 900 Glasobjekte anderer kultureller Institutionen wurden dem Museum für Glaskunst 1979 übereignet. So gelangte auch die Sammlung Thiel wieder in den Bestand des Museums.

Die Übereignung historischer Bestände von Perlen, Flakons, Nadelbüchsen usw. der Firma Sachse & Co. Neuhaus, der Erwerb einer umfangreichen Pressglassammlung sowie der Ankauf zeitgenössischer Lauschaer Glaskunst waren wesentliche Voraussetzung, die von Rudolf Hoffmann gesteckten Ziele für ein modernes Glasmuseum zu erreichen. ...

#### **Inhaltsverzeichnis:**

##### **1. Amtlicher Teil**

- 1.1 Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lauscha
- 1.2 Amtliche Bekanntmachungen anderer Körperschaften

##### **2. Nichtamtlicher Teil**

- 2.1 Informationen der Stadtverwaltung

##### **3. Öffentlicher Teil**

Anerkennung fand das Museum für Glaskunst auch bei seinen Besuchern. Spitzenergebnisse von 200.000 Besuchern pro Jahr belegen ein außerordentliches Publikumsinteresse und schufen ein wirtschaftlich stabiles Fundament für die Museumsarbeit.

Eine enge Verbundenheit mit den Vertretern der heimischen Glasindustrie, dem Kunsthandwerk und der Glaskunst zeichneten Rudolf Hoffmann besonders aus.

Sein stetiges Bemühen um die inhaltlich-gestalterische Entwicklung der Lauschaer Glaskunst zeigte sich in den unter Federführung des Museumsdirektors organisierten Fortbildungskursen für Kunstglasbläser.

Höhepunkt dieser Qualifizierungsarbeit bildete ein vom Museum für Glaskunst in Verbindung mit dem VEB Glaskunst Lauscha und der Fachschule für angewandte Kunst in Schneeberg organisiertes Sonderstudium.

Ziel war das Heranführen interessierter Kunstglasbläser an modernes Form- und Stilempfinden, an die Einheit von Form und Dekor durch den Abschluss als Glasgestalter.

Mehr als 20 mit mehrjähriger Berufserfahrung ausgestattete Kunstglasbläser nutzten diese Chance.

Dem Museumsdirektor Hoffmann fielen hierbei die Rolle des Organisators sowie die Erarbeitung der Prüfungsthemen zu. Das Museum war in dieser Zeit ein viel genutzter Konsultationsstützpunkt.

Bei aller Wertschätzung Rudolf Hofmanns als Museumsdirektor und Wissenschaftler ist dieses gesellschaftliche Engagement die bedeutendste und nachhaltigste Leistung, denn hierdurch wurde eine eingetretene Stagnation in der Lauschaer Glaskunst aufgebrochen und überwunden.

Hervorragende Vertreter der Lauschaer Glaskunst wurden erst dadurch auf einen erfolgreichen künstlerischen Weg gelenkt.

Rudolf Hoffmann war 39 Jahre als Direktor des Museums für Glaskunst tätig. In dieser Zeit hat er sich sowohl in dieser Funktion als auch durch sein hohes gesellschaftliches Engagement Ansehen und Anerkennung erworben.

Hohe Auszeichnungen wie die Verleihung des Titels „Obermuseumsrat“ – aber auch die Auszeichnung mit der „Verdienstmedaille der DDR“ – zeugen von einer hohen Wertschätzung seiner Leistungen.

Neben der langjährigen Mitgliedschaft im nationalen Museumsrat war Rudolf Hoffmann auf dessen ausdrückliche Anforderung im Internationalen Museumsrat – einer Organisation der UNESCO – tätig.

Dadurch war die Glasstadt Lauscha im weltweit wichtigsten Gremium der Museumsarbeit vertreten.

Im Gegenzug holte Rudolf Hoffmann mehrmals die Protagonisten der Internationalen Glaskunst anlässlich der Glassymposien nach Lauscha.

Seinen Kollegen, Mitarbeitern, den Glasfreunden und Besuchern ist Rudolf Hoffmann aber auch als Mensch in Erinnerung geblieben, der stets guter Ratgeber und warmherziger Freund gewesen ist.

Die Stadt Lauscha, der Stadtrat, die Stadtverwaltung, das Museum für Glaskunst und die Bevölkerung trauern um Rudolf Hoffmann.

Wir wollen sein Andenken in Ehren halten.

Norbert Zitzmann  
Bürgermeister



Die nächste Ausgabe der  
**LAUSCHAER ZEITUNG**  
erscheint am 2. September 2011.  
Redaktionsschluss ist der 24. August 2011.

#### Impressum Lauschaer Zeitung

*Herausgeber:* Stadt Lauscha

*Anschrift:* Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

*Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:*

Satz & Media Service Uwe Nasilowski  
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf  
Tel.: 03 67 33/2 33 15, Fax: 03 67 33/2 33 16  
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

*Erscheinungsweise:* nach Bedarf

*Verantwortlich für den Inhalt:*

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

*Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:*

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha  
Tel.: 03 67 02/29 00, Fax: 03 67 02/2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

# AMTLICHER TEIL

## Bekanntmachung

### über die Öffentliche Auslegung des Entwurfs der Ersten Änderung des Regionalplans Südwestthüringen bezüglich der Ausweisung von Vorranggebieten Windenergie

Am 19. Juli 2011 hat die Planungsversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Südwestthüringen die Freigabe des Entwurfs der Ersten Änderung des Regionalplans Südwestthüringen im Teil 3.2.2 Vorranggebiete Windenergie zur Anhörung und öffentlichen Auslegung nach § 10 Abs. 3 und 4 Thüringer Landesplanungsgesetz (ThürLPIG) vom 15. Mai 2007 (GVBl. S. 45) beschlossen.

Nach § 10 Abs. 3 ThürLPIG ist der Entwurf zum Teil 3.2.2 Vorranggebiete Windenergie der Ersten Änderung des Regionalplans Südwestthüringen bei den in der Regionalen Planungsgemeinschaft zusammen geschlossenen Gebietskörperschaften öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten Umweltbezogener Informationen verfügbar sind, werden hiermit gemäß § 10 Abs. 3 Satz 3 ThürLPIG bekannt gemacht.

Die Planunterlagen des Entwurfs zum Teil 3.2.2 Vorranggebiete Windenergie der Ersten Änderung des Regionalplans Südwestthüringen sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden Umweltbezogenen Stellungnahmen liegen

vom **29. August 2011**  
bis **einschließlich 1. November 2011**

in der **Stadtverwaltung Lauscha**  
**Rathaus – Zimmer 3**  
**Bau- und Ordnungsamt**  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

während folgender Öffnungszeiten zur Einsichtnahme durch jedermann aus:

Montag	08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag	08.30 – 12.00 Uhr

Als Arten Umweltbezogener Informationen sind Angaben zu den Schutzgütern Boden, Wasser, Klima/Luft, Biologische Vielfalt/Fauna/Flora, Landschaft, Mensch, Kultur-/Sachgüter und deren Wechselbeziehungen verfügbar.

Stellungnahmen zum Entwurf des Teils 3.2.2 Vorranggebiete Windenergie der Ersten Änderung des Regionalplans Südwestthüringen können **innerhalb der Auslegungsfrist** vorgebracht bzw. direkt gegenüber

der **Regionalen Planungsstelle Südwestthüringen**  
**beim Thüringer Landesverwaltungsamt**  
Behördenzentrum  
Hölderlinstraße 1, 98527 Suhl

erfolgen bzw. als E-Mail übermittelt werden an die Adresse:

[regionalplanung-sued@tlwa.thueringen.de](mailto:regionalplanung-sued@tlwa.thueringen.de)

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nach § 10 Abs. 3 Satz 4 ThürLPIG nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Regionalplan unberücksichtigt bleiben können.

Ergänzend sind allgemeine Informationen und der Entwurf zum Teil 3.2.2 Vorranggebiete Windenergie der Ersten Änderung des Regionalplans Südwestthüringen im Internet abrufbar unter:

[www.regionalplanung.thueringen.de](http://www.regionalplanung.thueringen.de)

Lauscha, den 22. Juli 2011

Norbert Zitzmann  
Bürgermeister

## Bekanntmachung

### über die Öffentliche Auslegung des Teiles 3.2.2 Vorranggebiete Windenergie im Rahmen der Fortführung des Planverfahrens zum Regionalplan Südwestthüringen

Am 19. Juli 2011 hat die Planungsversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Südwestthüringen die Freigabe des Teiles 3.2.2 Vorranggebiete Windenergie im Rahmen der Fortführung des Planverfahrens zum Regionalplan Südwestthüringen zur Anhörung und öffentlichen Auslegung nach § 10 Abs. 6 Thüringer Landesplanungsgesetz (ThürLPIG) vom 15. Mai 2007 (GVBl. S. 45) beschlossen.

Nach § 10 Abs. 6 ThürLPIG ist der Teil 3.2.2 Vorranggebiete Windenergie im Rahmen der Fortführung des Planverfahrens zum Regionalplan Südwestthüringen erneut auszulegen, wenn er nach der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung geändert wurde und dadurch die Grundzüge der Planung berührt werden.

Gemäß o.g. Beschlusses der RPG wurde bestimmt, dass nach § 10 Abs. 6 Satz 3 ThürLPIG Stellungnahmen nur zu den geänderten (gekennzeichneten) Teilen des Regionalplans Südwestthüringen abgegeben werden können.

Die Öffentliche Auslegung erfolgt bei den in der Regionalen Planungsgemeinschaft Südwestthüringen zusammen geschlossenen Gebietskörperschaften.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten Umweltbezogener Informationen verfügbar sind, werden hiermit gemäß § 10 Abs. 3 Satz 3 ThürLPIG bekannt gemacht.

Die Planunterlagen des Teiles 3.2.2 Vorranggebiete Windenergie im Rahmen der Fortführung des Plan-

verfahrens zum Regionalplan Südwestthüringen sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden Umweltbezogenen Stellungnahmen liegen

vom **29. August 2011**  
bis **einschließlich 1. November 2011**

in der **Stadtverwaltung Lauscha**  
**Rathaus – Zimmer 3**  
**Bau- und Ordnungsamt**  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

während folgender Öffnungszeiten zur Einsichtnahme durch jedermann aus:

Montag	08.30 – 12.00 Uhr	
Dienstag		13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr und	13.00 – 16.00 Uhr
Freitag	08.30 – 12.00 Uhr	

Als Arten Umweltbezogener Informationen sind Angaben zu den Schutzgütern Boden, Wasser, Klima/Luft, Biologische Vielfalt/Fauna/Flora, Landschaft, Mensch, Kultur-/Sachgüter und deren Wechselbeziehungen verfügbar.

Stellungnahmen zu den geänderten (gekennzeichneten) Teilen in 3.2.2 Vorranggebiete Windenergie im Rahmen der Fortführung des Planverfahrens zum Regionalplan Südwestthüringen können innerhalb der Auslegungsfrist vorgebracht bzw. direkt gegenüber

der **Regionalen Planungsstelle Südwestthüringen**  
**beim Thüringer Landesverwaltungsamt**  
Behördenzentrum  
Hölderlinstraße 1, 98527 Suhl

erfolgen bzw. als E-Mail übermittelt werden an die Adresse:

**regionalplanung-sued@tlvwa.thueringen.de**

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nach § 10 Abs. 3 Satz 4 ThürLPIG nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Regionalplan unberücksichtigt bleiben können.

Ergänzend sind allgemeine Informationen und der Teil 3.2.2 Vorranggebiete Windenergie im Rahmen der Fortführung des Planverfahrens zum Regionalplan Südwestthüringen im Internet abrufbar unter:

**www.regionalplanung.thueringen.de**

Lauscha, den 22. Juli 2011

Norbert Zitzmann  
Bürgermeister

## Bekanntmachung

### Gesetz zur Änderung wehrrrechtlicher Vorschriften Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 (WehrRÄndG 2011)

*Hier: Widerspruch gegen die Datenübermittlung  
gemäß § 58 Wehrpflichtgesetz*

Gemäß § 58 des Wehrpflichtgesetzes übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrpflicht zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial jährlich bis zum 31. März (für 2012 im Oktober 2011) folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden.

1. Familienname
2. Vornamen
3. gegenwärtige Anschrift

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Absatz 7 des Melderechtsrahmengesetzes widersprochen haben.

Gemäß § 18 Absatz 7 Satz 2 des MRRG in Verbindung mit § 25 MRRG weisen wir durch diese öffentliche Bekanntmachung darauf hin, dass die Personen, die im Kalenderjahr 2012 das achtzehnte Lebensjahr vollenden (volljährig werden), der Datenübermittlung im Rahmen des § 58 Wehrpflichtgesetz widersprechen können.

Ein Widerspruch gegen die Datenübermittlung ist ab 1. Juli 2011 möglich, da die Rechtsvorschriften gemäß Artikel 13 des Wehrrechtsänderungsgesetzes 2011 zu diesem Termin in Kraft getreten sind.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift gegenüber der Stadtverwaltung Lauscha zu erklären.

Lauscha, 5. August 2011

Stadtverwaltung Lauscha

Norbert Zitzmann  
Bürgermeister

## Ortungs- und Einmessungsarbeiten der E.ON

In den kommenden Wochen werden von der E.ON Thüringer Energie AG beauftragte Unternehmen Ortungs- und Einmessungsarbeiten für Kabel und Hausanschlüsse in Lauscha durchführen.

Die Mitarbeiter der E.ON Thüringer Energie AG und der beauftragten Firmen können sich ausweisen.



## Beschlüsse

**Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha  
hat in seiner öffentlichen Sitzung  
am 11. Juli 2011  
folgende Beschlüsse gefasst:**

**Beschluss-Nr. 05/104/11**

**Satzung über den Kostenersatz und die Gebührenerhebung für Hilfe- und Dienstleistung der Feuerwehr – Feuerwehrgebührensatzung**

Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha berät über die Satzung über den Kostenersatz und die Gebührenerhebung für Hilfe- und Dienstleistung der Feuerwehr – Feuerwehrgebührensatzung – und empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung.

**Beschluss-Nr. 05/108/11**

**Baubeschluss „Straßenbeleuchtung Kirchstraße“**

Der Hauptausschuss des Stadtrates der Stadt Lauscha empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Lauscha folgende Beschlussfassung:

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Durchführung des Vorhabens „Straßenbeleuchtung Kirchstraße“ mit einer vorläufigen Investitionssumme von 12.520,09 Euro und die Aufnahme in das Bauprogramm der Stadt Lauscha.

Die Realisierung des Vorhabens erfolgt als Mitverlegung mit der Ortsnetzverkabelung der E.ON Thüringer Energie AG.

**Der Stadtrat der Stadt Lauscha  
hat in seiner öffentlichen Sitzung  
am 25. Juli 2011  
folgende Beschlüsse gefasst:**

**Beschluss-Nr. 05/108/11**

**Baubeschluss „Straßenbeleuchtung Kirchstraße“**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Durchführung des Vorhabens „Straßenbeleuchtung Kirchstraße“ mit einer vorläufigen Investitionssumme von 12.520,09 Euro und die Aufnahme in das Bauprogramm der Stadt Lauscha.

Die Realisierung des Vorhabens erfolgt als Mitverlegung mit der Ortsnetzverkabelung der E.ON Thüringer Energie AG.

**Beschluss-Nr. 05/113/11**

**Änderung des Bauprogramms „Oberlandstraße“**

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt folgende Änderung des Bauprogramms „Oberlandstraße“:

Der Grunderwerb ist nicht Gegenstand des Bauprogramms „Oberlandstraße“.

Die Beendigung der Straßenausbaumaßnahme „Oberlandstraße“ wird nach der Straßenschlussvermessung und der damit verbundenen letzten Rechnungslegung am 26. Oktober 2010 festgestellt.

**ENDE AMTLICHER TEIL**

**NICHTAMTLICHER TEIL**

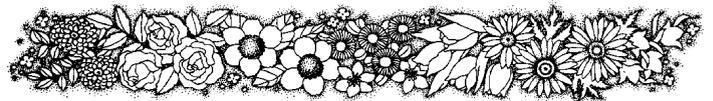


Ortsteil  
ERNSTTHAL am Rennsteig



**Der Feuerwehrverein  
Ernstthal/Rstg. e.V.  
gratuliert seinen Mitgliedern,  
die im Monat August Geburtstag haben,  
recht herzlich:**

13.08. Mike Bosecker  
16.08. Helga Weschenfelder



**Außerdem laden wir  
– gemeinsam mit dem SV Rennsteig Ernstthal –  
alle Bürgerinnen und Bürger ein  
zum**

**Fackelumzug und Sommerfeuer**

**am Samstag, 6. August 2011**

Der Fackelumzug startet um 18.00 Uhr am Bahnhof in Ernstthal.

Anschließend wird das Sommerfeuer am Feuerlöschteich – „altes Schwimmbad“ entzündet.

Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.



**ENDE Ortsteil  
ERNSTTHAL am Rennsteig**

# STADTVERWALTUNG LAUSCHA

## Richtigstellung

In unserer Ausgabe 06/11 veröffentlichten wir die Namen der Spender für unseren Spielplatz im Schwimmbad. Dabei ist uns leider eine Verwechslung passiert.

Wir bedanken uns deshalb nachträglich für die Spende von Frau Kathrin Eichhorn-Jeremias-Sohn.

## ÖFFENTLICHER TEIL

### 📍 Geburtstage 📍

#### *Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha*

09.08.	Hilde Scherf	zum 82. Geburtstag
09.08.	Dagmar Liebmann	zum 68. Geburtstag
11.08.	Ursula Bätz	zum 82. Geburtstag
11.08.	Günter Müller-Zschach	zum 73. Geburtstag
11.08.	Christel Müller	zum 71. Geburtstag
11.08.	Joachim Kluge	zum 66. Geburtstag
13.08.	Ilse Hofmann	zum 85. Geburtstag
13.08.	Siegfried Mannagottera	zum 68. Geburtstag
14.08.	Walter Müller-Uri	zum 89. Geburtstag
14.08.	Elfriede Friedrich	zum 74. Geburtstag
14.08.	Friedrich Greiner	zum 73. Geburtstag
16.08.	Irma Scheler	zum 83. Geburtstag
17.08.	Dietrich Faber	zum 72. Geburtstag
17.08.	Manfred Bauer	zum 66. Geburtstag
18.08.	Achim Töpfer	zum 77. Geburtstag
18.08.	Edith Kirchner	zum 74. Geburtstag
18.08.	Dr. Dieter Töpfer	zum 68. Geburtstag
19.08.	Johanna Schmidt	zum 89. Geburtstag
19.08.	Hanna Gimm	zum 77. Geburtstag
19.08.	Marianne Kob	zum 75. Geburtstag
19.08.	Wolfgang Schebera	zum 72. Geburtstag
21.08.	Elsbeth Hein	zum 84. Geburtstag
21.08.	Elfriede Bätz	zum 71. Geburtstag
21.08.	Susanne Müller	zum 65. Geburtstag
22.08.	Nelly Köhler	zum 76. Geburtstag
22.08.	Hanna Zitzmann	zum 71. Geburtstag
24.08.	Elfriede Weschenfelder	zum 87. Geburtstag
24.08.	Lieselotte Weigelt	zum 86. Geburtstag
24.08.	Manfred Schellenberg	zum 69. Geburtstag
28.08.	Margarete Weigelt	zum 73. Geburtstag
30.08.	Marida Huhn	zum 85. Geburtstag
30.08.	Rudolf Hofmann	zum 77. Geburtstag
30.08.	Elias Leipold-Beck	zum 77. Geburtstag
30.08.	Barbara Bock	zum 71. Geburtstag
30.08.	Rainer Zollmann	zum 68. Geburtstag
31.08.	Elfriede Büchner	zum 79. Geburtstag
31.08.	Hildegard Eichhorn	zum 71. Geburtstag

#### *Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha*

01.09.	Ingeborg Greiner-Mai	zum 77. Geburtstag
01.09.	Magdalene Weigelt	zum 70. Geburtstag
02.09.	Siegmar Danz	zum 65. Geburtstag
03.09.	Renate Hörnig	zum 76. Geburtstag
04.09.	Elfriede Goede	zum 81. Geburtstag
04.09.	Georg Thiele	zum 73. Geburtstag

#### *Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal:*

08.08.	Paula Böhm	zum 89. Geburtstag
20.08.	Johannes Böhm	zum 90. Geburtstag
20.08.	Ursula Hoch	zum 78. Geburtstag
20.08.	Rolf Bätz	zum 78. Geburtstag
23.08.	Hans Ulbrich	zum 75. Geburtstag
23.08.	Regina Böhm-Schweizer	zum 72. Geburtstag
24.08.	Sonja Hoppe	zum 76. Geburtstag
24.08.	Frieda Böhm	zum 72. Geburtstag
24.08.	Klaus Böhm	zum 71. Geburtstag
26.08.	Klaus Schrodtt	zum 71. Geburtstag



Nutzen Sie Ihre

## LAUSCHAER ZEITUNG

auch kostengünstig für private Danksagungen und Mitteilungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten im persönlichen Leben!

## Die Schtachmock

*Es is de fei a wohrer Jammer,  
hosta a Schtachmock en de Kammer.*

*Du gäBt ens Bett on wellst dei Ruh,  
schö surrt so a Mistvieh ömmerzu.*

*Jeds Schtöck Haut mussta bedeck,  
wall sa ihrn Rüssl neiwellschteck.*

*Guckn ower raus die Glieder,  
lösst sich dos Biest fei prompt droff nieder.*

*Guckt ower ohm ner dei Gesicht,  
dann wäBta, wu sa dich hieschtecht.*

*Nu ho ich's endlich fei dekannt,  
on a Fliegnnetz ans Fanster geschpannt.*

*Ach, wie ho ich do gelacht,  
was die fe Aachn hot gemacht.*

Ursel Müller



## Tag der offenen Tür in der Rennsteigregion

### Erleben Sie die Geheimnisse der Handwerkskunst!

Die traditionsreichen Mittelständler von „Handwerk und Kultur“ laden zu spannenden Werks- und Erlebnisbesichtigungen ein.

Am **Samstag, dem 10. September 2011** kann jeder von **10.00 Uhr bis 16.00 Uhr** Glasmeistern, Chocolatiers, Porzellanmalern, Suppenköchen und Parfümeuren über die Schulter blicken.

Das bunt gemischte Besichtigungsprogramm wird auch in diesem Jahr wieder durch zahlreiche Extras ergänzt:

- leckere süße und herzhaftere Verköstigungen
- unterhaltsame Aktivitäten und Erlebnis-Parcours für Kinder
- Kreativangebote für Klein & Groß, wie zum Beispiel
- Porzellan mit Kindermotiven bedrucken
- Glaskugeln blasen
- Pralinen garnieren
- oder eigenen Duft abfüllen

Es findet wieder eine fidele Besichtigungs-Rallye mit anschließender Verlosung statt!

Für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt!

#### Auf Ihren Besuch freuen sich:

- die Farbglashütte Lauscha
- die Frankenwald Confiserie Bauer Lauenstein
- das Europäische Flakonglasmuseum Kleintettau
- die Königlich privilegierte Porzellanfabrik Tettau
- die L.A. Schmitt Kosmetik Ludwigsstadt
- die Lauenstein Confiserie in der historischen Fischbachmühle
- die Wela-Suppen Ludwigsstadt

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.handwerkundkultur.de](http://www.handwerkundkultur.de) oder in unserem Aktionsflyer zum „Tag der offenen Türen“!

#### Weitere Informationen bei:

Handwerk & Kultur Rennsteigregion  
Frau Karina Scherbel  
im Schiefermuseum Ludwigsstadt  
Lauensteiner Straße 44  
96337 Ludwigsstadt

Telefon: 0 92 63/97 45 43  
Telefax: 0 92 63/97 45 42

E-Mail: [info@handwerkundkultur.de](mailto:info@handwerkundkultur.de)  
Internet: [www.handwerkundkultur.de](http://www.handwerkundkultur.de)

STADT LAUSCHA

Grundschule Lauscha

## Information der Grundschule Lauscha

Im Schuljahr 2011/2012 freuen wir uns auf dreizehn ABC-Schützen.

Mit ihnen zusammen lernen elf Zweitklässler in zwei gemischten Klassen der Schuleingangsphase.

Die Klassenlehrerinnen werden Frau Anke Hartung und Frau Asta Müller sein.

#### Klasse 1/2a

Name	Wohnort Lauscha
Nico Matti Illert	Oberlandstraße 121a
Leon Kolb	Oberlandstraße 40
Max Werner Mannagottera	Köppleinstraße 88
Tyra Yvonne Baker	Tierberg 6
Sarah Blochberger	Straße des Friedens 53
Selina Marie Heinz	Ringstraße 99
Leni Meusel	Tierberg 34

#### Klasse 1/2b

Name	Wohnort Lauscha
Justin Böz-Dölle	Hoher Weg 3
Erik Nürnberger	Oberlandstraße 89
Markus Wallenhauer	Straße der Jugend 30
Lea Leipold-Büttner	Kirchstraße 34
Jeanette Merrbach	Ludwig-Müller-Uri-Straße 3
Lina Kiara Müller-Uri	Straße des Friedens 32

#### Die Schuleinführung findet statt:

am **Samstag, dem 20. August 2011**  
um **10.00 Uhr**  
im **Kulturhaus Lauscha**

Die **Annahme der Zuckertüten** erfolgt:

am **Freitag, dem 19. August 2011**  
von **17.00 bis 18.00 Uhr**  
im **Kulturhaus Lauscha**

Interessierte Gäste sind recht herzlich eingeladen.

**Wir wünschen allen ABC-Schützen  
einen guten Start sowie  
viel Freude und Erfolg beim Lernen.**



Die Lehrer und Erzieher  
der Grundschule Lauscha

## Grüße zum Schulanfang

*Ein neuer Abschnitt nun beginnt,  
wir wünschen, dass es euch gelingt.  
Stets fröhlich und vergnügt zu bleiben,  
auch beim Lesen, Rechnen, Schreiben*

### Wir – die großen und kleinen „Hüttengeister“ – gratulieren zum Schulanfang:

Cheyenne Luthardt  
Max Mannagottera  
Lina Klara Müller-Uri  
Sarah Blochberger  
Erik Nürnberger  
Tyra Yvonne Baker  
David Stüwe  
Lea Leipold-Büttner  
Leon Kolb  
Connor Sänger  
Selina Marie Heinz  
Justin Báz-Dölle  
Aaron Walther  
Jeanette Merrbach  
Emma Helena Hampe  
Nico Illert  
Leni Meusel  
Markus Wallenhauer



Wir bedanken uns bei euren Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen sowie die gute Zusammenarbeit und wünschen euch viel Spaß und Erfolg in der Schule.

Brit Wagner  
für das Team der AWO-Kindertagsstätte „Hüttengeister“

## Auf den Spuren von Rittern und Feen oder Abschied vom „Hüttengeisterhaus“

In unserer AWO-Kindertagsstätte „Hüttengeister“ in Lauscha ist es zur schönen Tradition geworden, mit den Schulanfängern – unseren „Wackelzähnen“ – eine Abschlusswoche durchzuführen.

Hierbei bestimmen die Kinder in einer Kinderkonferenz, welche Aktivitäten sie in ihrer Abschlusswoche unternehmen möchten und wohin die Abschlussfahrt führen soll.

Dieses Jahr wählten sich die Kinder das Thema „Ritter und Feen“.

Am Montag haben wir einen interessanten und aufregenden Vormittag in der Feuerwehr Lauscha verbracht.

Wir durften Helme und Schutzkleidung anprobieren sowie einige Ausrüstungsgegenstände selbst ausprobieren. Die große Überraschung war aber die Fahrt mit dem Feuerwehrauto.

Am Dienstag konnte unser geplanter Waldtag wegen der schlechten Wetterlage leider nicht stattfinden. Wir haben kurzerhand das Picknick in unseren Gruppenraum verlegt und mit Naturklängen von einer CD untermalt.

Gut gestärkt haben wir uns dann an die Vorbereitung unseres Ritter- und Feen-Festes gemacht. Wir haben prächtige Schilder und Wappen gemalt und mittelalterliche Spielzeuge hergestellt.

Am Mittwoch führte uns dann unsere Abschlussfahrt nach Saalfeld in die Feengrotten und das zauberhafte Feenweltchen. Mit grünem Umhang und roter Zwergenmütze ging es dann in den Stollen.

Nach dem interessanten Rundgang, bei dem wir viel über die schwere Arbeit der Bergleute, aber auch wunderschöne Steine und märchenhafte Grotten kennen lernten, gab es für jedes Kind einen Glücksstein zum Andenken an diesen erlebnisreichen Tag.

Am Donnerstagabend war es dann soweit: Pünktlich um 18.00 Uhr begann unser Ritter- und Feen-Fest. Alle Kinder und Erzieher erschienen in festlichen Kostümen. Nach einem traditionellen Rittertanz, einem Rittermahl an der festlich gedeckten Tafel und einem gefährlichem Ritterturnier ging es dann auf die Suche nach dem Schatz in der Drachenhöhle.

Die mutigen Ritter mussten den sagenhaften Schatz und ihre Feen, die der böse Drache in seine Höhle entführt hatte, wieder finden. Die Ritter mussten viele schwere Aufgaben lösen, bis sie dann endlich ihre Feen und den Schatz gefunden hatten.

Nun wurde der „magische Zuckertütenbaumkern“ der Fee Rosalie im Garten eingepflanzt, mit Feenstaub bestäubt und ein eindringlicher Zauberspruch gesprochen.

Es gab dann noch eine Spukgeschichte vom kleinen Schlossgespenst, dann endlich schliefen die furchtlosen Ritter und wunderschönen Feen völlig erschöpft ein.

Am Freitagmorgen erwartete uns ein tolles Frühstücksbuffet mit viel Obst und allem, was das Herz begehrt.



Viele Eltern und Großeltern waren gekommen, um an dem traditionellen Zuckertütenfest teilzunehmen.

Endlich war es nun soweit:

Alle Kinder aus der AWO Kindertagesstätte „Hüttengeister“ standen mit einem kleinen Blumensträußchen Spalier, um uns zu verabschieden.

Nun sahen wir es schon, unser Zauberspruch und der Feenstaub hatten ihre Wirkung nicht verfehlt: Der Zuckertütenbaum war mächtig gewachsen und über und über mit Zuckertüten behängt. Was für eine Freude!

Mit einem Lied und einem Gedicht bedankten wir zukünftigen Schulanfänger uns bei allen Eltern, Erziehern und Kindern, bevor wir stolz unsere Zuckertüten und Erinnerungsmappen in Empfang nahmen.

Auch für uns Erzieher der Wackelzahngruppe geht nun eine schöne und aufregende Zeit zu Ende.

**Wir wünschen allen „Wackelzähnen“ einen erfolgreichen Schulstart.**

Antje Leib, Antje Hüther und Judith Wicklein  
für das Team der AWO-Kindertagesstätte „Hüttengeister“  
in Lauscha

## Lauschaer Tourismus-Stammtisch

### Nächstes Treffen

Nach einer kurzen Sommerpause findet Ende August der nächste Tourismus-Stammtisch statt.

Wir möchten alle interessierten Bürger, die Vertreter der Vereine und natürlich die Gastgeber und Händler aus Lauscha und Ernstthal dazu herzlich einladen:

am **Donnerstag, dem 25. August 2011**  
im **„Sportpark“ Ernstthal**  
um **19.00 Uhr**

Wie bereits bei den vergangenen Stammtischtreffen möchten wir auch diesmal die Möglichkeit bieten, Ideen und Vorschläge für die Förderung der touristischen Entwicklung in unserer Heimatregion zu sammeln und darüber gemeinsam zu diskutieren.

Nach nun schon fast einem Jahr regelmäßiger Treffen steht unser Stammtisch wie gehabt als unabhängige Gesprächsrunde Jedem und Jeder offen, sich freiwillig zu beteiligen und für Lauscha und Ernstthal einzubringen.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

### Lauschaer „Hochsaison“ vor der Tür!?

Man sagt: „Noch d'r Kerwa is d'r Sommer vorbei“! Für viele mag diese Vorausschau einfach nur ernüchternd sein – für manchen ist jedoch klar:

Bald steht die für den Fremdenverkehr wichtigste Zeit im Jahr wieder vor der Tür. Somit ist es keineswegs zu früh, sich über die für unseren Heimatort so bedeutende Vorweihnachtszeit schon jetzt Gedanken zu machen.

Auch im Rahmen unseres Stammtisches war und ist diese Zeit als „leuchtender November“ im Gespräch. Dabei sind wir uns einig, dass es nur mit ausreichend Vorlauf und guter Vorbereitung möglich sein wird, Lauscha gerade in der Vorbereitung der „Hochsaison“ als „Glasstadt“ und „Geburtsort des gläsernen Christbaumschmuckes“ erfolgreich vermarkten zu können.

In diesem Sinne haben wir auch den Vorschlag von Peter Müller-Schmoß gerne aufgenommen, eine Neuauflage des „Moonlight-Shoppings“ am Wochenende vor dem Kugelmarkt zu unterstützen.

Nach dem Erfolg des Events im vergangenen Jahr möchten wir im Rahmen unserer nächsten Stammtischtreffen insbesondere die Händler im Ortszentrum ansprechen, über die Entwicklung eines schlüssigen Konzeptes zu diskutieren sowie einen gemeinsamen Weg zur Vermarktung und Umsetzung in diesem Jahr zu finden und zu gehen.

Weiterführende Informationen zum Lauschaer Tourismus-Stammtisch sind auch auf unserer Facebook-Seite „Lauscha gemeinsam entwickeln“ und unter <http://lauschaerglasblaeserpfade.de> zu finden.

## Die Arbeiterwohlfahrt informiert:



### Achtung Änderung!!!

Bei unserem **Wandertag am Mittwoch, dem 17. August 2011** hat sich einiges geändert.

**Treffpunkt ist:**

13.33 Uhr Bahnhof Lauscha  
13.38 Uhr Bahnhof Oberlauscha

Wir fahren bis Igelshieb und wandern dann um den Bornhügel bzw. eine kleinere Runde – so wie halt jeder möchte und kann.

Anschließend Einkehr im „Hotel Hirsch“ bei einer gemütlichen Runde mit Kaffee und Kuchen.

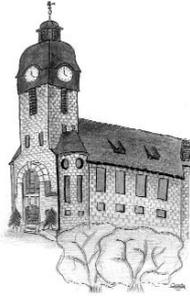
Heimfahrt mit der Bahn – wer laufen möchte, kann dies gerne tun.

**Meldungen bitte ...**

**bis spätestens Mittwoch, den 10. August 2011**  
bei Käte Langhammer (Telefon 03 67 02 / 2 00 44).

Fahrkarten für alle werden vorher gelöst.





# Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha  
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

## August 2011

Monatsspruch für August 2011

Jesus Christus spricht: „Bittet so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan.“

Gehören Sie auch zu den Menschen, die andere nur ungern um etwas bitten? Da bin ich ja in deren Schuld! Das mag ich nicht annehmen! Aber das Bitten zeigt doch etwas ganz Wichtiges: Ich erwarte etwas vom anderen! Ich traue ihm zu, dass er mir gewogen ist und meine Bitte erfüllt. Zu solchem Vertrauen ermutigt uns Jesus besonders gegenüber Gott. Er selbst hat dieses Vertrauen gelebt, als er mit seinen Gefährten durchs Land zog und oft nicht wusste, wo sie abends schlafen werden. Er hat es gelebt bis in seine Todesstunde hinein: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!“ So ruft er uns auf, alle Belange unseres Lebens Gott anzuvertrauen, ihn um seinen Beistand zu bitten und von ihm zu erwarten, dass er uns neue Lebensmöglichkeiten eröffnet. Manfred Siebald, der aus einem langen Glaubensleben viel Erfahrung hat mit der Bitte an Gott, dichtet: „Ich will noch einmal verstohlen Atem holen in deiner Ewigkeit!“ Atem holen in der Ewigkeit - diese Erfahrung wünsche ich uns allen.

Ihre Pastorin Polster

Wir laden herzlich ein

**Gottesdienste Lauscha**

**Sonntag 7. August 09.30 Uhr Kirche**

*7. Sonntag nach Trinitatis*

**Sonntag 14. August 09.30 Uhr Kirche**

*8. Sonntag nach Trinitatis*

**Sonntag 21. August 09.30 Uhr Kirche**

*9. Sonntag nach Trinitatis*

**Sonntag 28. August 09.30 Uhr Kirche**

*10. Sonntag nach Trinitatis*

**Sonntag 4. September 09.30 Uhr Kirche**

*11. Sonntag nach Trinitatis*

**Gehörlosengemeinde**

**Sonntag 14. August kein Gottesdienst!**

**Sonntag 27. August Gemeindetag in Nordhausen**

**Rennsteigschlösschen**

**Samstag 13. August 16.00 Uhr**

**Gottesdienste Ernstthal**

Sommerpause

**Gottesdienst Rennsteigschlösschen**

**Samstag 13. August 16.00 Uhr**

Vom 16. bis 18. September 2011 feiern wir

Kirchweihfest – 100 Jahre Kirche Lauscha.

Unser abwechslungsreiches Programm stellen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe vor.

Zur Kinderkirchweih am 16. September ab 15.00

Uhr gibt es Spiel und Spaß in und um die Kirche

mit Frau Becker und ihrem Team. Höhepunkt:

„Käpt'n Noah und die fast vergessenen Holzwürmer“,

ein Singspiel für die ganze Familie von und mit

Gabi und Amadeus Eidner

Veranstaltungen

**Seniorenachmittag** Sommerpause Juli

**Konfirmandenunterricht** Sommerferien

Die Termine für das neue Schuljahr werden rechtzeitig bekannt gegeben!

**Konfirmandenunterricht und Konfirmation 2013**

Auch 2013 möchten wir mit unseren Konfirmanden das schöne Fest der Konfirmation zu feiern. Zuvor erleben wir die Konfirmandenfreizeit, deren Höhepunkt die Konfirmandenfahrt ist. Termin und Ziel (in Thüringen und Sachsen-Anhalt) liegen noch nicht fest.

Auch wer nicht getauft ist, kann am Unterricht teilnehmen und sich in der Konfirmandenzeit taufen lassen. Ebenso ist die Jugendweihe kein Hindernis, obwohl die bitteren Erfahrungen der DDR-Zeit mit diesen Feiern in unseren Gemeinden noch präsent sind.

Aber die Verbindung zu jungen Menschen ist uns wichtiger als alte Verletzungen! Liebe Konfirmanden, bitte meldet euch an! Liebe Eltern und Großeltern, bitte sprechen Sie mit Ihren Kindern und Enkeln über dieses Angebot!

Anmeldungen sind zu richten an:

Evangelisches Pfarramt 036702/20280

**Christenlehre**

Sommerferien

**Kasualien**

keine

**Spenden für die 100-Jahr-Feier:**

**Herr Dr. Matthias Heller 200,00 Euro**

**Israel Reise vom 12.01.-19.01.2012**

**Anmeldung bitte bis 15. September 2011**

**Informationen dazu erhalten Sie bei Pastorin U.**

**Polster.**

**Veranstalter Reise Mission 0341 308541-17**

# Die kirchlichen Verhältnisse

## und die Pfarrer von 1732 bis 1914 und die Gemeindeglieder von 1903 bis 1915

– Fortsetzung –

Die Pfarrer der Kirchgemeinde Lauscha von 1712 bis 1910 am alten „Barockkirchlein auf dem Berg“ waren:

- 1) Georg Friedrich Löhrl aus Thurnau, der 18. in der Reihe evangelischer Pfarrer zu Steinheid. Er war von 1712 bis 1736 dort wirksam.
- 2) Sein Sohn Johann Georg Löhrl war von 1728 bis 1752 Pfarrer zu Steinheid

Ab 1732 versorgte er die Filiale zu Lauscha als Seelsorger. Ihm verdankt unsere evangelische Gemeinde den Bau des ersten „Kirchleins auf dem Berg“.

Diesem verdienstvollen Pfarrer gebührt ein ehrendes Gedenken. Das Gemälde des Pfarrer Georg Löhrl (eine Kopie) hing früher auf der Empore in der alten Barockkirche und wurde vorübergehend in unserem Museum eingelagert.

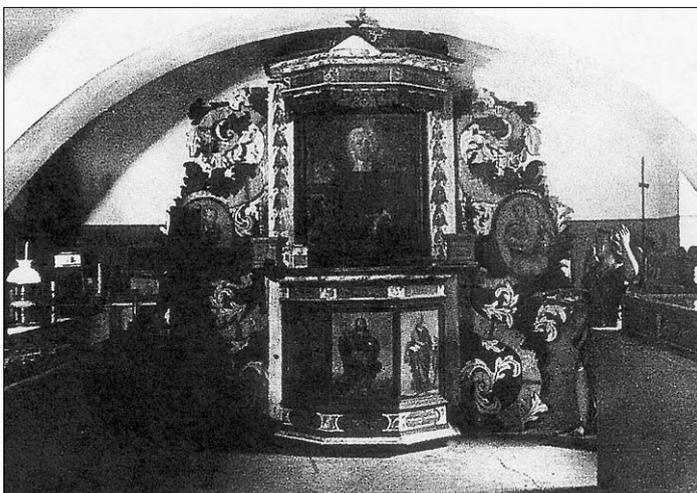
Dort wurde es, unsachgemäß gelagert, zerschunden und ziemlich stark in der Farbe verblasst, im Jahre 1946 von Pfarrer Dr. von Hintzenstern aufgefunden.

Der Maler Paul Röder restaurierte 1949 dieses Bildnis. Es fand zur Kirchweihe 1950 in unserer Jugendstilkirche einen denkbaren Platz, wo es heute noch hängt.

Das Original dieses Porträts ist Eigentum der Kirchgemeinde Steinheid. Es wurde durch den Kunstmaler C. N. Fischer angefertigt. Auf der Rückseite befindet sich folgender Text:

*„Johann Georg Löhrl, geboren zu Scheuerfeld bey Coburg anno 1696, den 21. Dez., getauft. Der Vater war Herr Georg Friedrich Löhrl, damals Pfarrer in Scheuerfeld: Mutter Frau Emerentin geb. Ramusin,*

*wurde anno 1728, den 21. Dez. zum Pastere Subst. nach Steinheid erdiniert und anno 1737 Mem. Je. Bapt. als Pfarrer erd.: Zu Steinheid und Lauscha investiert.“*



Die alte Kanzel von 1732  
mit dem Bildnis des Pfarrers Johann Georg Löhrl

- 3) Johann Caspar Lange aus Meiningen von 1752 bis 1772
- 4) Johann Jacob Schlothauer aus Salzungen von 1775 bis 1802
- 5) Friedrich Elias August Köhler aus Friedelshausen von 1803 bis 1850
- 6) Caspar Anton Eduard Freund aus Meiningen vom 1. August 1841 bis 1. Februar 1845
- 7) Eduard Friedrich Hofmann aus Leipzig vom 20. April 1845 bis Oktober 1852
- 8) Heinrich Eduard Abe aus Meiningen vom Mai 1853 bis November 1867

Er war der erste Pfarrer, der mit seiner Familie bei verschiedenen Bürgern in Lauscha zur Miete wohnte.

Er musste auch die Stelle des 1. Lehrers einnehmen und unterrichtete gemeinsam mit Samuel Walter aus Steinheid, welcher von 1808 bis 1855 Lehrer in Lauscha war.

1855 wurde Pfarrer Abe von den Pflichten eines Lehrers entbunden. Er verstarb am 12. Dezember 1896 in Obermaßfeld.

Die politische Gemeinde Lauscha erhielt zum Amtsantritt des Pfarrers Abe vom Herzog von Sachsen-Meiningen 500 Gulden für den Bau eines Pfarrhauses geschenkt.

Das Pfarrhaus wurde in der Georgstraße (heute Straße des Friedens 30) für 3.600 Gulden erbaut. Im Juli 1856 bezog Pfarrer Abe mit seiner Familie die neue Wohnung.

- 9) Carl August Edmund Keiser aus Gräfenthal vom Dezember 1867 bis Juni 1875, wurde Oberpfarrer in Pößneck.
- 10) Carl Ludwig Gustav Eck aus Grub vom 4. Juli 1875 bis 31. Januar 1891 wechselte in die Pfarrei Sieglitz.
- 11) Richard Oscar Erk aus Marisfeld vom 1. Februar 1891 bis 1903
- 12) Karl Heinrich Friedrich Michael aus Bremen von 1903 bis 1910

1896 wurde der Lehrer Alfred Conrad Forndran aus Grub zum Kantor berufen.

Wie bereits erwähnt war Erk Nestor der Kirchgemeinde und des Ortes Lauscha.

Er war auch der erste Pfarrer, welcher sich für den Bau einer größeren Kirche einsetzte, legte sich deshalb mit seinem Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen an und wurde strafversetzt.

Pfarrer Michael setzte sich maßgeblich für die Vorbereitungen und den Kirchenneubau zu Lauscha ein und wurde aus diesem Grund auch 1910 an die Stadtkirche Hildburghausen durch Georg II. strafversetzt.

Näheres darüber erfahren die Leser in unserer Gedenkschrift.



*Dieses Fensterbild spendete Pfarrer Michael.  
Es befindet sich im Kirchenportal.*

Weitere Pfarrer waren:

- 13) Karl Kaufmann aus Prießnitz bei Camburg 1907
- 14) Kurt Creutburg aus Meiningen (als Vikar) von 1905 bis 1906
- 15) Albert Costa aus Münschen (Vikar) von 1907 bis 1908
- 16) Edwin Sell aus Steinach (Vikar) 1908 bis 1909
- 17) Walter Schmidt aus Hildburghausen (Vikar) 1909 bis 1910
- 18) Walter Oberländer aus Milbitz bei Paulinzella war Pfarrer von Februar 1910 bis 1914

Er war ein sehr beliebter Seelsorger in Lauscha und organisierte den Kirchenneubau.

Über die kirchlichen Verhältnisse und die Pfarrer von 1914 bis 2011 berichten wir ausführlich in unserer Gedenkschrift „100 Jahre Jugendstilkirche zu Lauscha“, die sie käuflich erwerben können.

Die Einnahmen aus diesem Verkauf kommen unserer Kirche zugute und werden für die Sanierung des Gebäudes verwendet.

*Fortsetzung folgt!*

## LAUSCHA – Bäzenecke 14

2 Zimmer – 40 m<sup>2</sup>/EG möbliert  
TV/RADIO + EBK + Waschmaschine  
220,00 Euro + NK ab sofort  
Tel. 0 53 08 / 24 52

## Kirmesgesellschaft Köpplein e.V.

### Köppleinkirmes 2011

#### Sonntag, 7. August 2011

- 14.30 Uhr Kinderfest unter dem Motto „Der Froschkönig“
- 16.00 - 17.00 Uhr Spaß mit dem Biber
- 19.00 Uhr Bieranstich und Eröffnung mit der „Stadtkapelle Lauscha“
- 20.00 - 24.00 Uhr Tanz mit „Black-X-Miller“

#### Montag, 8. August 2011

- 17.00 - 22.00 Uhr Festzeltbetrieb

#### Dienstag, 9. August 2011

- 18.00 Uhr Große Schlachtschüssel
- 18.00 - 23.00 Uhr Tanz mit der „Partyband Heß“

#### Mittwoch, 10. August 2011

- 16.00 Uhr Ermittlung des „Kirmes-Kegelkönigs“
- 16.00 - 22.00 Uhr Festzeltbetrieb

#### Donnerstag, 11. August 2011

- 18.00 Uhr Großer Grillabend
- 18.00 - 23.00 Uhr Tanz mit der „Jojo Band“

#### Freitag, 12. August 2011

- 20.00 - 01.00 Uhr Tanz mit „Malibu Stixx“

#### Samstag, 13. August 2011

- 09.00 Uhr Großes Doppelkopf-Turnier
- 15.00 - 17.00 Uhr Musikalischer Nachmittag mit „Fritz aus Lauscha“
- 20.00 - 01.00 Uhr Tanz mit „Dynamik“

#### Sonntag, 14. August 2011

- 10.00 - 13.00 Uhr Frühschoppen und Mittagessen mit „DJ Torsten Donau“
- 20.00 - 24.00 Uhr Tanz mit „Logo“

#### Montag, 15. August 2011

- 16.00 Uhr Festzeltbetrieb
- 18.00 Uhr Großes Beerkuchenessen
- 19.00 - 23.00 Uhr Tanz mit „Kirsch-Formation“
- 22.00 Uhr Kirmesbegräbnis



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!  
Ihre Kirmesgesellschaft Köpplein

## Vorankündigung



### Kabarett „Herkuleskeule“ aus Dresden

Programm „Ein Kessel Schwarzes“

Sonntag, 25. September 2011

Kulturhaus Lauscha

Einlass: 19.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr



## Theater im Paket

### Theaterfahrt nach Weimar

Theaterkarten mit Bustransfer nach Weimar und zurück und das Ganze für nur 22,70 Euro bzw. 16,70 Euro ermäßigt. Preis inkl. Kulturförderabgabe für die Stadt Weimar

Sonntag, 18. September 2011

Weimarahalle

Sinfoniekonzert

*Das goldene Spinnrad (Antonin Dvorak)*

*Serenade Nr. 1 in D-Dur (Johannes Brahms)*

Sonntag, 23. Oktober 2011

Großes Haus

Faust (Margarethe)

Oper von Charles Gounod

Ihr persönlicher Ansprechpartner in Ihrer Nähe steht Ihnen für Informationen und Bestellung gern zur Verfügung:

Herr Günther Ehrhardt

Straße des Friedens 4, 98724 Lauscha

Telefon 03 67 02 / 2 04 78

## SV Lauscha e.V.

### Gesundheitssportkurse

Wir möchten wieder auf die Gesundheitssportkurse aufmerksam machen, die Ende August 2011 beginnen. Nach dem Motto „Bewegung tut gut“ sind alle angesprochen, die Spaß an der Bewegung haben oder bekommen wollen!

#### Cardio – Fit

Präventive Gesundheitsübungen für Herz und Kreislauf / Step-Aerobic / Entspannung

Dauer: 12 Veranstaltungen

Dienstag 17.45 - 19.00 Uhr

(für Frauen ab 40 Jahre)

Dienstag 19.00 - 20.15 Uhr

(für Frauen unter 40 Jahre)

Beginn: 30. August 2011

Kosten: 50,00 Euro

#### Fitness 60 Plus

Gesundheitssport für Ältere

Dauer: 10 Veranstaltungen

Dienstag 16.30 - 17.30 Uhr

Beginn: 30. August 2011

Kosten: 30,00 Euro

Die Kurse werden im Bewegungsraum der Turnhalle Obermühle Lauscha durchgeführt.

### Wichtiger Hinweis für Neueinsteiger

Um die Entscheidung, an einem Kurs teilzunehmen, zu erleichtern, wird die erste Kursstunde als **Schnupperstunde** angeboten, das heißt Sie brauchen sich erst nach der ersten Stunde zu entscheiden, ob Sie am Kurs teilnehmen möchten oder nicht.

Damit besteht nicht das Risiko, Geld für einen Kurs auszugeben, dessen Inhalt einem dann nicht zusagt.

Die Kurse können von den Krankenkassen als Prävention anerkannt und bezuschusst werden.

Mitglieder der AOK müssen sich **vor Beginn** des Kurses einen Gutschein in der AOK-Geschäftsstelle abholen. Die Bezahlung bei Kursbeginn entfällt dann.

Auch für Mitglieder anderer Kassen ist es ratsam, sich vor Beginn des Kurses zu erkundigen, ob eine Bezuschussung möglich ist.

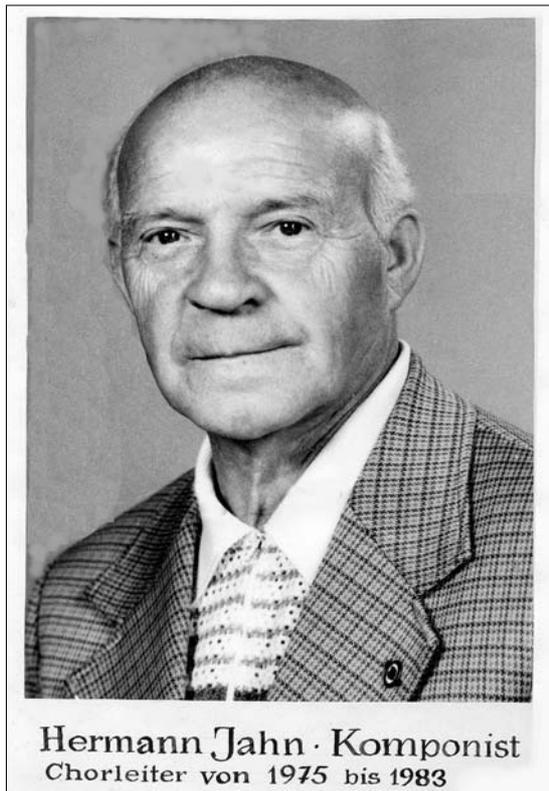
Wenn Sie nähere Informationen möchten, rufen Sie die Rufnummer der Geschäftsstelle des SV Lauscha e.V. 03 67 02 / 2 04 58 an!

Die **Kinderturnstunde** für Mädchen zwischen sechs und zehn Jahren beginnt wieder – soweit sich genügend Teilnehmerinnen melden – am Montag, dem 29. August 2011 (17.30 - 18.15 Uhr).

### Hermann Jahn – die Volksmusiklegende aus Lauscha

Beim Doppelkopfspiel nach einer Singstunde des Chores „Eintracht Lauscha e.v.“ im Gasthof „Gollo“ kamen einige Sänger ins Schwärmen, als die Rede auf Hermann Jahn kam. Sie hatten kurz zuvor einige Lieder von ihm eingeübt.

#### Wer war Hermann Jahn?



Die Älteren unter uns werden sich sicher noch an ihn erinnern. Geboren 1910 in Lauscha, als Kind erlernte er im Unterland das Zitherspiel, später machte er eine Lehre als Schreiner.

Die Liebe zu seiner Heimat war ihm in die Wiege gelegt. Sein Lehrmeister erzählte später, dass er jede Menge Noten auf die Hobelbank und diverse Holzstücke schrieb.

Im Kino in Lauscha spielte er zu den Stummfilmen mit seiner Zither.

1940 musste er in den 2. Weltkrieg ziehen, nach Frankreich und Norwegen. In der Weite und Einsamkeit Norwegens überkam ihm die Sehnsucht nach seinem Heimatort Lauscha. In seinen Liedern „Ich hab Heimweh nach den Gasen“ und „Nordlichttango“ drückte er diese Sehnsucht musikalisch aus. Leider ist das zweite Lied verschollen.

Nach dem Krieg suchte er sich einen musikalischen Rahmen für seine Lieder. Diesen fand er in der Freiwilligen Feuerwehr Lauscha. Dort wurde die Jodlergruppe Hermann Jahn gegründet. Auftritte fanden im weiten Umkreis von Lauscha statt.



Hermann Jahn fand dann seine berufliche Zukunft im Glaswerk Lauscha. Dieser Betrieb übernahm auch die Patenschaft der Jodlergruppe.

Aus der Belegschaft des Glaswerkes Lauscha suchte er sich die besten Sänger und Musikanten zusammen. Vor allen Dingen gab er immer wieder der Jugend eine Chance.

In den fünfziger Jahren besuchte er ein Jahr lang die Musikhochschule in Weimar, um sich das Rüstzeug für Chorgesang und Musiktheorie zu holen. Nebenher betreute er den Patenchor des Glaswerkes in Creunitz bei Gräfenenthal.

Seine Kompositionen erzählten von der Schönheit und Liebe zu seiner Heimat. Für die Goethe-Schule Lauscha schrieb er ein Singspiel „Das Friedens-Glöcklein“.

Dieses Singspiel wurde 1956 von der Goethe-Schule mit großem Erfolg aufgeführt. Es ist noch als Manuskript erhalten. Vielleicht traut sich ein „Musikus“ aus Lauscha an dieses Werk noch einmal heran.

Seine größten Erfolge hatte er mit seiner Jodlergruppe bei der Urlauberbetreuung in zahlreichen Orten des Thüringer Waldes. Vom Sender Weimar wurde er zu Rundfunkaufnahmen eingeladen. Ein Übergang ins „Profilager“ stand nie zur Debatte. Schließlich hatten seine Sänger und Musikanten alle einen „ordentlichen Beruf“.

Als der Chor „Eintracht Lauscha“ keinen Dirigenten mehr hatte, übernahm Hermann Jahn gerne diese Aufgabe.

Viel zu früh verstarb Hermann Jahn 1983 an den Folgen eines Schlaganfalles im Alter von 73 Jahren.

Sein musikalisches Schaffen ist leider nur unvollkommen erhalten. Sollte jemand noch Unterlagen aus dem Schaffen von Hermann Jahn besitzen, bitte melden bei Bernd Heinz (Vöchtla), Volker Sesselmann oder Fritz Gramß.

Mit Hilfe seiner Söhne Wolfgang und Fredy und einiger Sänger ist es gelungen, alte Aufnahmen zu rekonstruieren und als CD zu produzieren.

Unter dem Titel „Wo die Wälder rauschen“ gibt es diese CD bei Karl Köhler am Hüttenplatz, bei Bernd Heinz und bei Fritz Gramß zu kaufen.

Fritz Gramß

*Bilder: privat*

# Heimat- und Geschichtsverein Lauscha e.V.

## Ortschronisten

### Neue Tafel

#### über die Glashützensiedlung Glücksthal eingeweiht

Anlässlich des Waldgottesdienstes am zweiten Pfingstfeiertag in Glücksthal wurde die neue Tafel über die Glashützensiedlung Glücksthal eingeweiht, die durch den Heimatverein Neuhaus gestaltet wurde.

Otto Leopold-Schmend aus Lauscha hat in einem Gedicht seine melancholischen Gefühle wiedergegeben, die seinen Sinn durchzogen, als er das erste Mal diesen Ort betrat.

(entnommen aus „Das Echo der heimatlichen Berge“ – 1904)

*Hier auf grünendem Rasen von Blumen umkränzt,  
sitz ich müde nach langer doch prächtiger Reise.  
Wildromantische Höhen entzücken mein Auge,  
und im Frühlingsgewande erstrahlt die Natur.*

*Leis nur flüstern die Blätter der schattigen Linden,  
sonst schweigt alles im tannenumrauschten Geräum.  
Glücksthal nennt man im Volke die einsamen Wiesen,  
die ein Jeder mit ernstesten Gedanken betritt.*

*Denn in früherer Zeit ragt auf selbigem Grunde,  
ein gar prächtiges Dörfchen zum Himmel empor.  
Die Bewohner betrieben ein friedlich Gewerbe,  
einig reichte sich Ordnung und Wohlstand die Hand.*

*Und im munteren Schaffen erfreuten sich alle,  
ihres Daseins und priesen die glückliche Zeit.  
Doch nicht lange gewährte Fortuna die Freuden,  
das geschäftliche Leben verstummte gar bald.*

*Und nach einigen Jahren war alles verschwunden,  
was die schaffende Menschheit der Wildnis entriss.  
Traurig mussten die Leute das Dörfchen verlassen,  
um in fremden Gemarken zu suchen nach Brot.*

*Fremde Menschen versetzten die stolzen Gebäude,  
vom verlassenem Ort ins entfernteste Land.  
Nur ein altes zerfallnes Gewölbe bezeuget,  
dass einst menschliche Wesen die Stätte bewohnt.*

*Nicht ein einziges Zeichen verkündet die Stelle,  
wo sich einstmals die qualmende Hütte erhob.  
Beim Gedenken der Hütte erscheinen die Bilder,  
mir im Geiste, die diese im Innern belebt.*

*In der sengenden Hitze des glühenden Ofens,  
dessen Öffnungen rauschend das Feuer entquoll.  
Standen kräftige Männer mit schwarzen Gesichtern,  
die der flüssigen Masse des Glases die Form.*

*Und Gestalt von verschiedenen Gefäßen verliehen,  
kurz ein Leben, das jeden mit Wonne erfüllt.  
„Doch wohin ist das Alles so flüchtig gekommen?“,  
fragt voll Mitleid und Rührung das menschliche Herz.*

*Und die Antwort entspringet dem eignen Verstande:  
„Dorthin, wo das Vergängliche ewig verhallt.  
Wo das Irdische aufhört und langsam vergehet,  
dies ist lang schon geordnet von Anfang der Welt.“*

*Mächtige Völker der Erde sind untergegangen,  
ihre Spuren vom Sturme der Zeiten verwischt.  
Stolze Städte und Dörfer von seltener Schöne,  
traf gar oftmals ganz plötzlich das gleiche Geschick.*

*Jedem im Staube Geborenen wartet dasselbe,  
ein verzweifeltes Ringen und Jagen nach Glück.  
Bis die Kraft uns erlahmt und im Kampfe des Todes,  
scharfe Sense gebrochen zu Boden uns wirft.*

*Siehe, nichts ist beständig auf unserem Planeten,  
was vom Menschen geschaffen, ist Flickwerk und Schein.  
Stetes Kommen und Scheiden, Erblühen und Verwelken,  
ist die Ordnung vom harten Gesetz der Natur ...*

*Doch nun will ich entfliehn der verödeten Stätte,  
die im Herzen so trübe Erinnerungen weckt.  
Die beweiset, wie kraftlos und schwächlich die Menschen,  
und wie nichtig ihr Streben nach Reichtum und Gut.*

*Lasst mich fort vom verwünschten, verfluchten Gefilde,  
wo der modernde Schutt mich ans Ende ermahnt.  
Doch was sehe ich dort im entlegenen Winkel,  
was sich stille dem forschenden Blick entzog:*

*Eingerahmt von grüner Hecke,  
liegt der alte Friedhof dort.  
Er allein ist nur geblieben,  
von dem unglückseligen Ort.*

*Er nur wird der Nachwelt zeigen,  
dass einst Menschen hier gelebt.  
Die mit hoffnungsvollem Herzen,  
auch nach Ehr und Glück gestrebt.*

*Diesem heiligen Stückchen Erde,  
kann mein Fuß nicht gleich entfliehn.  
Und ich muss fast unwillkürlich,  
zum geweihten Orte ziehn.*

*Wie ich durch das Pfortchen trete,  
steh ich voll Bewunderung still.  
Denn was meine Augen sehen,  
mein Verstand nicht fassen will.*

*Auf dem einen Grab erhebet,  
sich ein Denkstein marmorweiß.  
Über seinem lichten Kreuze,  
hängt der Fichte dunkles Reis.*

*Unter ihm ruht Glückstals Schützer,  
der einst allen Brot geschafft.  
Der dem Wohl des Ortes,  
weihte seine ganze Lebenskraft.*

*Wohl ihm, dass nicht seine Augen,  
seines Werks Verfall geseh'n.  
Dass er konnt' mit froher Hoffnung,  
ein zur ew'gen Ruhe geh'n ...*

*Siehe die wohl gepflegten Gräber,  
und den bunten Blumenflor.  
Das sind Zeichen treuer Liebe,  
die sich trotzdem nicht verlor.*

*Wahre Liebe bleibt ewig,  
wenn der Körper auch zerfällt.  
Denn sie schwingt mit starkem Flügel,  
sich zu uns in jene Welt.*

*Nie wird sie den Platz vergessen,  
wo ein edler Mensch verschied.  
Gern schmückt sie den Grabeshügel,  
wo er ruhet lebensmüd'.*

*So hat sie nur diesen Friedhof,  
vor dem Untergang bewahrt.  
Da die unglücksel'ge Stätte,  
von der Welt gemieden ward.*

*Ruht hier sanft ihr Erdenpilger,  
nimmer plagt euch Sorg' und Leid.  
Niemand störet euch den Frieden,  
hier in dieser Einsamkeit.*

*Mit gehobenen Gefühlen,  
wend' ich von dem Friedhof mich.  
Sprechen hier doch tausend Zeichen:  
„Wahre Liebe bleibt ewiglich!“*



## Brand am 1. August 1911 in Lauscha

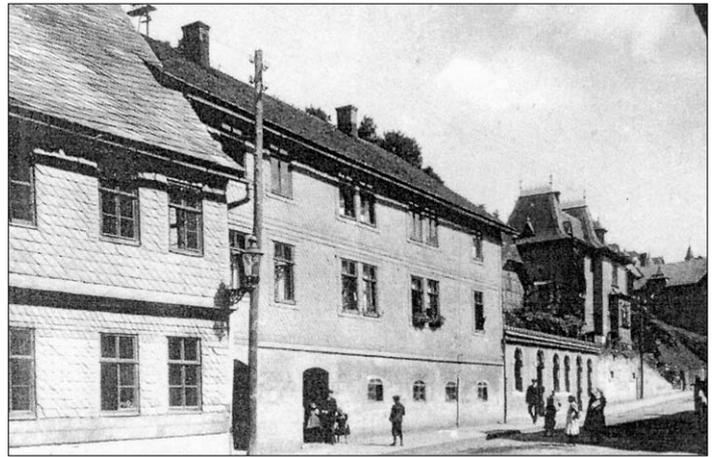
Am 1. August 1911 brach in dem Haus damals Georgstraße Nr. 9 (jetzt Straße des Friedens 9) in der Gaststätte „Braustübel“ gegen Mittag ein Feuer aus.

Das Feuer wurde schnell zum Großfeuer, welches auf die Grundstücke Georgstraße Nr. 7 und Nr. 5 übergriff.

Die Häuser Nr. 7 und 9 waren ehemalige Grundstücke des „Herzogs von der Lausche“ Johann Friedrich Christoph Greiner.

Das Grundstück Georgstraße Nr. 9 (alte Nr. 1 und 1 a) wurde im Jahre 1872 von dem Besitzer des Böhm's Wirtshaus und späteren Hotels Böhm erworben und war auch noch zur Zeit des Brandes im Besitz der Nachfahren von Karl Böhm (Heubach und Porzel).

Das Haus Nr. 7 (alte Nr. 2) war im Besitz der Gebrüder Schünzel (Schuhmacherei). Der Besitzer des Hause Georgstraße Nr. 5 waren zu der Zeit Theodor Greiner Wirt vom Beruf Metzger.



Das Braustübel um 1908

Die Häuser Georgstraße 7 und 9 ( 1 ) brannten vollständig ab, während das Haus Nr. 5 beschädigt wurde.

An die Stelle von dem Braustübel wurden eine Scheune und ein Wohnhaus gebaut.

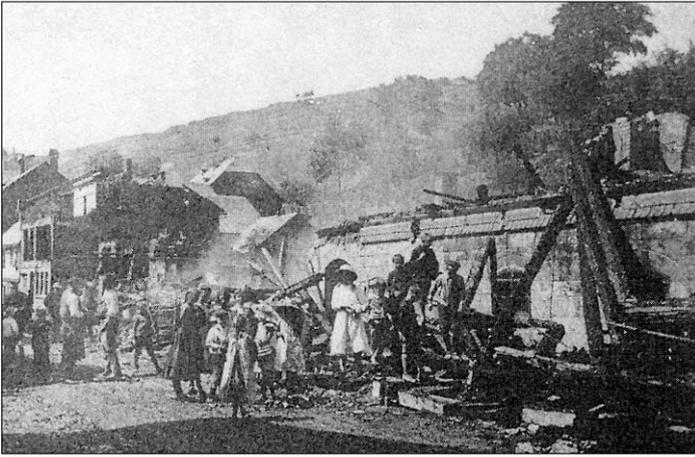
Später in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts entstand an dem Platz eine Kaufhalle und heute befindet sich die Fleischerei Moppel in dem Gebäude.

Das Haus Georgstraße Nr. 7 wurde von den Besitzern Gebrüder Schünzel wieder aufgebaut In dem Haus befanden sich bis heute immer Geschäfte.

Auf dem Grundstück der Terrasse des „Braustübels“ (alte Nr. 1 a) wurde nach dem Brand 1911 das Wohnhaus mit Geschäft der Familie Gollner/Porzel errichtet. Jetzt Ellmer/Gollner Straße des Friedens 11.



Brand – von Seelemanns Haus fotografiert  
Gelöscht wurde der Brand vom gegenüber liegenden Bach aus,  
welcher zu der Zeit noch offen war.



Auf diesem Bild sieht man ganz deutlich, dass auch das Haus Nr. 5 zum Teil abgebrannt ist.



Die Brandstätte nach den Aufräumarbeiten.

**Buderus**

**NORBERT PFENNIG**

**SANITÄR  
HEIZUNG  
SOLAR  
WÄRMEPUMPEN  
KLEMPNEREI**

Norbert Pfennig  
Ringstraße 70 a  
98724 Lauscha

Telefon: 03 67 02/2 00 43  
Telefax: 03 67 02/3 02 91  
Mobil: 0172/872 36 87  
E-Mail: [norbert.pfennig@web.de](mailto:norbert.pfennig@web.de)  
Internet: [www.pfennig-sanitaer.de](http://www.pfennig-sanitaer.de)

**Hausmeister-  
& Reparaturservice**

**Tobias Köhler** Tierberg 5 • 98724 Lauscha  
Mobil: 0174/4 03 07 85 • Festnetz: 03 67 02/3 06 20

*Trockenbau, Garten- und Landschaftsbau,  
Entsorgung und Entrümpelung,  
Parkettlegen, Winterdienst,  
Kleinreparaturen und Ausbesserungsarbeiten*

*Auch für kleinste Fälle - stet's und schnell zur Stelle!*

**Handwerksbetrieb  
Reinhard Gröschner**

Reinhard Gröschner Steinheider Weg 10 98724 Lauscha Tel: 03 67 02 / 3 02 30 Fax: 03 67 02 / 3 02 31 Mobil: 0160 / 94 13 31 22	Aufzüge Tore & Automattüren Elektroinstallation Neuanlagen Service
--	--

E-mail: [info@groeschner-service.de](mailto:info@groeschner-service.de)  
[www.groeschner-service.de](http://www.groeschner-service.de)

**WSV 08 Lauscha**

**Crosslauf  
„Rund um den Tierberg“**

Der WSV 08 Lauscha lädt alle Interessierten zum traditionellen Crosslauf „Rund um den Tierberg“ recht herzlich auf den Tierbergsportplatz Lauscha ein.

Start ist am Sonntag, dem 28. August 2011 um 10.30 Uhr auf dem Tierbergsportplatz in Lauscha. Ab 09.30 Uhr erfolgt die Streckenbegehung.

Gelaufen werden von der Vorschulklasse bis zu den Damen/Herrn unterschiedliche Streckenlängen. Es kommen Medaillen und Urkunden zur Vergabe.

Die Ausschreibung finden Sie unter

[www.skispringen-lauscha.de](http://www.skispringen-lauscha.de)

diskret • schnell • preiswert • diskret • schnell • preiswert



**Haida  
Dienstleistungen**  
Tel. & Fax  
03 67 62 / 83 83

Firma Haida  
Inh. Jürgen Haida  
96523 Hasenthal  
Sonneberger Str. 11

- **Umzüge • Transporte**
- **Haushaltsauflösungen**
- Entrümpelungen (besenrein, auch Gewerberäume)
- ANKAUF von Nachlässen u. Antiquitäten
- Renovierungen (Malerarbeiten, Tapeten ablösen usw.)
- Hausmeisterdienste • Abrissarbeiten
- Garten- u. Landschaftsbau (+Pflege usw.)
- Teppichreinigung evtl. inkl.
- weitere Dienstleistungen auf Anfrage

**Achtung! NEU ANKAUF** von Antiquitäten & alles Alte  
z.B. altes Porzellan (Blauweiß/Rauenstein, Meissen usw.),  
alte Möbel vor 1920 (Sekretäre, bem. Schränke, Tische usw.)  
altes Spielzeug, Göbelfiguren, Gemälde..... usw.)